

# Lobenstein lobt starke Entwicklung

**FUßBALL** Rote Teufel Ganderkesee steigern sich in erster Saison –

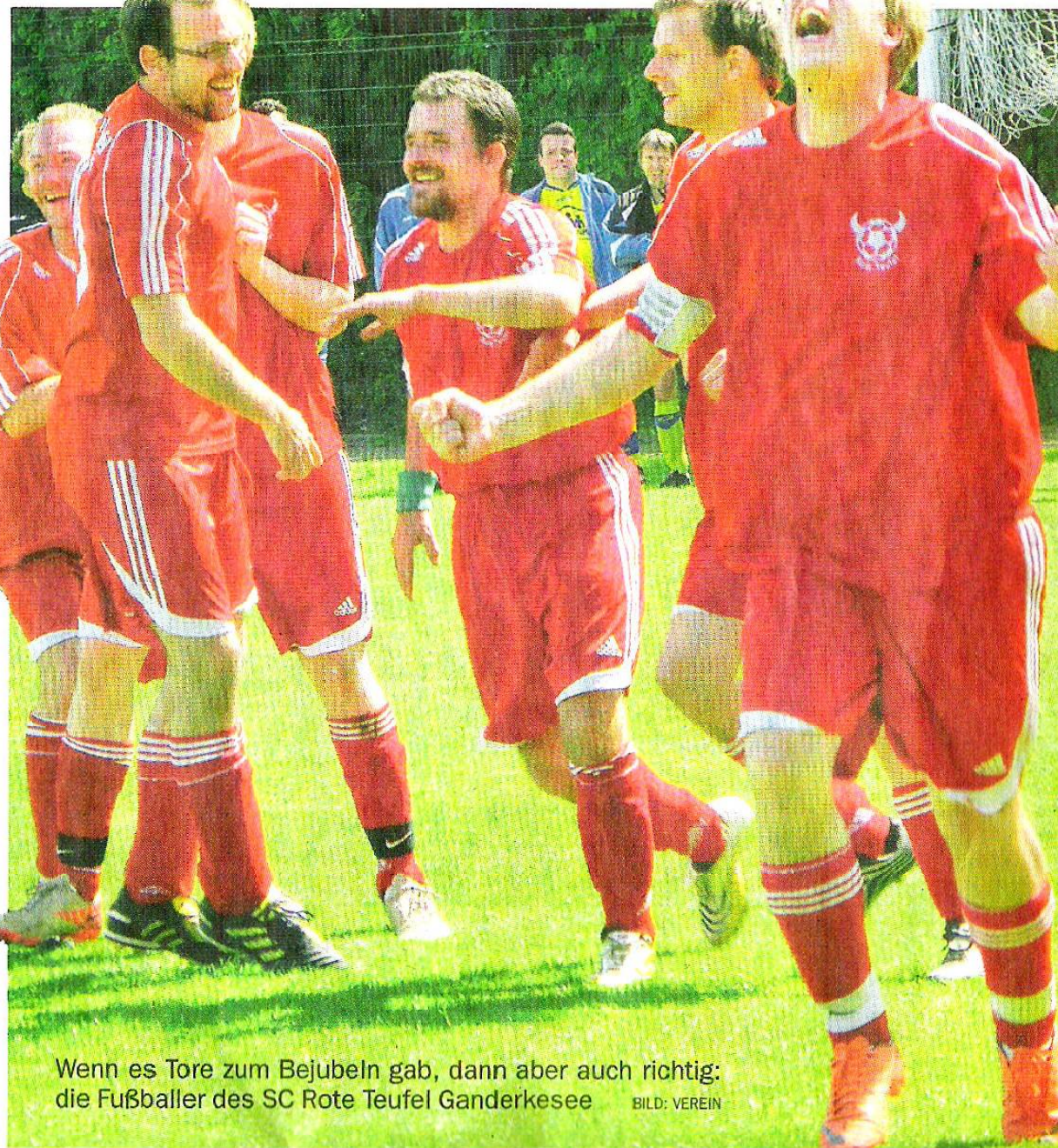
Zwei Siege gefeiert

Die gegnerischen Mannschaften sprachen häufig ihren Respekt aus. Die Serie wurde zu einem „Gefühlskarussell“.

VON MICHAEL HILLER

**GANDERKESEE** – Rein statistisch gesehen waren die Fußballer des SC Rote Teufel Ganderkeseer in der gerade abgeschlossenen Saison die schlechteste Mannschaft im Fußball-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst. Und doch zog der Tabellenletzte der 5. Kreisklasse ein positives Fazit. Denn ihren Wechsel von den bisherigen Kleinfeldspielen in der Behinderten-Fußball-Liga auf das Großfeld in den normalen Punktspielbetrieb haben die „Teufel“ bestens gemeistert.

„Wir werden gut zwei Jahre brauchen, um uns zu akklimatisieren“, hatte Trainerin Jutta Lobenstein zu Saisonbeginn noch vorsichtig gesagt. Da hatte ihre Mannschaft gerade eine 0:9-Niederlage gegen den SV Tur Abdin III kassiert und laut Lobenstein „mächtig Lehrgeld“ bezahlt. Das letzte Punktspiel gegen Borussia Delmenhorst II ging am vergangenen Wochenende mit 0:3 verloren. „Die Ergebnisse vom Beginn und vom Ende der Spielzeit spiegeln relativ gut die Entwicklung



Wenn es Tore zum Bejubeln gab, dann aber auch richtig: die Fußballer des SC Rote Teufel Ganderkesee

BILD: VEREIN

unserer Mannschaft wider“, hielt Lobenstein fest.

Insgesamt sei das vergangene Jahr ein „Gefühlskarussell“ für die Ganderkeseer Spieler gewesen. Vor allem die hohen Niederlagen trafen das Team im ersten Moment schwer, und so habe es zwischendurch Zweifel gegeben, ob es nicht doch besser wäre, die Mannschaft wieder abzumelden – zum Beispiel nach dem 0:15 gegen den VfR Wardenburg III. „Doch die Spieler haben sich dafür entschieden weiterzumachen“, sagte Lobenstein.

Der starke Wille ihrer Mannschaft sei letztendlich belohnt worden – immerhin konnten gegen die SG Bookhorn II und Atlas Delmenhorst III zwei Siege eingefahren werden. „Uns wurde von vielen Mannschaften Respekt ausgesprochen“, erinnerte die Trainerin. Ein dritter Sieg kam kampflös hinzu, weil der Bookholzberger TB II nicht spielberechtigte Akteure eingesetzt hatte. Drei Punkte, die den „Teufeln“ aus dem selben Grund auch schon in der Hinrunde hätten zugesprochen werden können. „Doch darauf haben wir verzichtet. Wir wollten unsere ersten Punkte nicht am grünen Tisch erarbeiten“, sagte Lobenstein. Statistisch gesehen wären die Roten Teufel damit jedenfalls nicht mehr Schlusslicht der 5. Kreisklasse gewesen...